

Betreff: Unreine Gedanken

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 21.11.2015 08:56

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Samstag, 21. November 2015

Liebe Himmelsfreunde

Das Herz wird von jeher als Sitz der guten wie der schlechten Gefühle angesehen. Der Herr geht einen Schritt weiter und sagt uns im ersten Kapitel von Markus 7

21 denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen heraus böse Gedanken,
Unzucht, Diebstahl, Mord,

22 Ehebruch, Habgier, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Missgunst, Lästerung,
Hochmut, Unvernunft.

Das was der Herr hier sagt, entspricht genau dem, was die Neurowissenschaften heute sagen. Wir denken in Bildern. Unzucht, Diebstahl oder Mord sind ja schon Bilder, ganz komplexe Gedankenbilder, die aus unseren Erinnerungen, Erfahrungen und Gefühlen gemalt sind.

Auch wenn niemand von uns je etwas mit Mord zu tun hatte, nehmen wir viel aus den Geschehen der uns umgebenden Umwelt auf. Empfinden Mord als ein abscheuliches Verbrechen. Und schon bekommt das Gedankengemälde Mord eine Gefühlsfärbung. Und zwar die richtige! Je negativer vom Gefühl her wir Mord besetzen, umso besser. Warum? Weil es uns hemmt, in Mordgedanken zu denken. „Den könnte ich umbringen“, auch wenn es nicht ernst gemeint ist, ist für mich schon ein gefährlicher Gedanke.

Wenn ich mir Mord als ausgeführte Tat in einem Gedankenbild vorstelle, so sehe ich ein fürchterliches Unwetter. Im Vordergrund durch den Sturm zerstörte Wälder und Felder. Im Hintergrund ein kleines Bauernhaus, in das gerade ein gewaltiger Blitz einschlägt. Ein absolutes Schreckensbild.

Aber wie sieht es mit Ehebruch aus: Ist er heute nicht schon fast gesellschaftsfähig geworden? Es gibt Ehen, in denen die sogenannten offenen Beziehungen gelebt werden. Ich hüte mich davor, über die Menschen, die so leben, zu urteilen oder sie gar zu verurteilen. Weil der Herr dazu sagte: Wer ohne Schuld ist, nehme den ersten Stein und in Bergpredigt: Wer ein Weib ansieht und sie begehrt, der hat schon die Ehe gebrochen.

Hier wird deutlich, dass man im begehrliehen Anschauen schon in Kategorien des Ehebruchs denkt und so ein Denken ist noch gesellschaftsfähiger. Wer hat noch nicht den blöden Mörserspruch gehört: (sexuellen) Appetit kann ich mir woanders holen, gegessen wird aber zu Hause. Da ist es schon fast ehrlicher, eine offene Beziehung zu leben. Und zu meiner Schande muss ich gestehen, das es lange Zeiten gab in meinem Leben, wo ich mit dem, was der Spruch aussagt, völlig einverstanden war und das letztlich doch in der Welt als harmloses Denken gilt. Was aber tat ich damit meiner Seele an?

Genau dasselbe, was mein Gedankengemälde vom Mord für die Seele aussagen soll. All das Gute, was mir Gott in die Natur meiner Seele gelegt hat (Wälder), all das, was ich daraus selber dank seiner Hilfe schon kultivieren durfte (Felder) und nicht zuletzt all die guten Werte, erworben durch elterliche und religiöse Erziehung, als Haus der Seele (kleines Bauernhaus), erlitten großen Schaden. Innerlich war ich dann

nach 20 Jahren fast am Ende mit meiner Ehe. Ohne je einen Ehebruch vollzogen zu haben im äußeren Leben. Nur durch Denken in Kategorien, die der Herr als Ehebruch bezeichnet.

Dieselbe zerstörerische Kraft liegt nach meinen bitteren Erfahrungen in allen Sünden, die der Herr hier aufzählt. Das Gefahrenpotenzial, mich in so einer Sünde zu vergehen, ist für mich umso höher, je weniger schlimm ich eine Sünde einstufe. Noch ein Beispiel mit einem blöden Spruch. "Geiz ist geil". Wie wunderbar wird er uns doch in der Werbung verkauft. Geiz ist ein Synonym für Habgier, die der Herr auch in der Aufzählung hat. Denkt man also positiv in Kategorien von Geiz, können daraus Handlungen folgen, die uns dann mehr als nur die Gedanken in die Habsucht führen können. Mit den gleichen zerstörerischen Folgen für unsere Seele wie in dem beschriebenen Mordbild. So kann schon eine leichte Verunreinigung der Gedanken üble Folgen haben.

Wehret den Anfängen. Steht zwar nicht in der Bibel aber wie wir das "Wie" umsetzen können. Dazu drei Stellen.

Psalm 97.10

Die ihr den HERRN liebet, hasset das Arge!

=====

Sprüche 8.13

Die Furcht des HERRN hasst das Arge; Hoffart und Hochmut, bösem Wandel und falschen Lippen bin ich Feind.

=====

Römer 12.9

Die Liebe sei ohne Falsch. Hasst das Böse, hängt dem Guten an.

Das können wir schon in den Anfängen zu jeder sündigen Tat umsetzen, in unseren Gedanken. Doch Vorsicht. Nicht das Kind mit Bade ausschütten. Dort steht hasst das Arge, nicht den Argen. Hasst das Böse, nicht den Bösen.

Alle Wunderheilungen des Herrn sollen uns deutlich machen, dass Er unsere Seelen von den Schäden, die wir uns durch unsere Sünden selber zugezogen haben, heilen will und heilen kann. Ja dass Er uns sogar aus dem geistigen Tode, der die völlige Trennung von Gott als dem Geber und Erhalter allen Gutem in uns ist, zurückrufen kann in ein Leben das geprägt ist von Liebe zu ihm und daraus zum Nächsten.

Mit Hass auf den Nächsten und genauso mit Selbsthass schränken wir die Heilungsmöglichkeiten des Herrn für unsere eigene Seele sehr ein. Auch wenn unser Glaube an Ihn stark und groß ist. Vergebung dem Nächsten und uns selber gewährt, ist der Weg aus solchem Hassen und unumgänglicher Beitrag zu unserer eigenen Seelenheilung durch den Herrn.

Von Reinheit und Unreinheit

1 Und es versammelten sich bei ihm die Pharisäer und einige von den Schriftgelehrten, die aus Jerusalem gekommen waren.

2 Und sie sahen einige seiner Jünger mit unreinen, das heißt: ungewaschenen Händen das Brot essen.

3 Denn die Pharisäer und alle Juden essen nicht, wenn sie nicht die Hände mit einer

Hand voll Wasser gewaschen haben, und halten so die Satzungen der Ältesten;

4 und wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, wenn sie sich nicht gewaschen haben. Und es gibt viele andre Dinge, die sie zu halten angenommen haben, wie: Trinkgefäße und Krüge und Kessel und Bänke zu waschen.

5 Da fragten ihn die Pharisäer und Schriftgelehrten: Warum leben deine Jünger nicht nach den Satzungen der Ältesten, sondern essen das Brot mit unreinen Händen?

6 Er aber sprach zu ihnen: Wie fein hat von euch Heuchlern Jesaja geweissagt, wie geschrieben steht (Jesaja 29,13): »Dies Volk ehrt mich mit den Lippen; aber ihr Herz ist fern von mir.

7 Vergeblich dienen sie mir, weil sie lehren solche Lehren, die nichts sind als Menschengebote.«

8 Ihr verlasst Gottes Gebot und haltet der Menschen Satzungen.

9 Und er sprach zu ihnen: Wie fein hebt ihr Gottes Gebot auf, damit ihr eure Satzungen aufrichtet!

10 Denn Mose hat gesagt (2.Mose 20,12; 21,17): »Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren«, und: »Wer Vater oder Mutter flucht, der soll des Todes sterben.«

11 Ihr aber lehrt: Wenn einer zu Vater oder Mutter sagt: Korban - das heißt: Opfertgabe soll sein, was dir von mir zusteht -,

12 so lasst ihr ihn nichts mehr tun für seinen Vater oder seine Mutter

13 und hebt so Gottes Wort auf durch eure Satzungen, die ihr überliefert habt; und dergleichen tut ihr viel.

14 Und er rief das Volk wieder zu sich und sprach zu ihnen: Hört mir alle zu und begreift's!

15-16 Es gibt nichts, was von außen in den Menschen hineingeht, das ihn unrein machen könnte; sondern was aus dem Menschen herauskommt, das ist's, was den Menschen unrein macht.

17 Und als er von dem Volk ins Haus kam, fragten ihn seine Jünger nach diesem Gleichnis.

18 Und er sprach zu ihnen: Seid ihr denn auch so unverständlich? Merkt ihr nicht, dass alles, was von außen in den Menschen hineingeht, ihn nicht unrein machen kann?

19 Denn es geht nicht in sein Herz, sondern in den Bauch und kommt heraus in die Grube. Damit erklärte er alle Speisen für rein.

20 Und er sprach: Was aus dem Menschen herauskommt, das macht den Menschen unrein;

21 denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen heraus böse Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord,

22 Ehebruch, Habgier, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Missgunst, Lästerung, Hochmut, Unvernunft.

23 Alle diese bösen Dinge kommen von innen heraus und machen den Menschen unrein.

Die Frau aus Syrophönizien

24 Und er stand auf und ging von dort in das Gebiet von Tyrus. Und er ging in ein Haus und wollte es niemanden wissen lassen und konnte doch nicht verborgen bleiben,

25 sondern alsbald hörte eine Frau von ihm, deren Töchterlein einen unreinen Geist hatte. Und sie kam und fiel nieder zu seinen Füßen

26 - die Frau war aber eine Griechin aus Syrophönizien - und bat ihn, dass er den bösen Geist von ihrer Tochter austreibe.

27 Jesus aber sprach zu ihr: Lass zuvor die Kinder satt werden; es ist nicht recht, dass man den Kindern das Brot wegnehme und werfe es vor die Hunde.

28 Sie antwortete aber und sprach zu ihm: Ja, Herr; aber doch fressen die Hunde unter dem Tisch von den Brosamen der Kinder.

29 Und er sprach zu ihr: Um dieses Wortes willen geh hin, der böse Geist ist von deiner Tochter ausgefahren.

30 Und sie ging hin in ihr Haus und fand das Kind auf dem Bett liegen, und der böse Geist war ausgefahren.

Die Heilung eines Taubstummen

31 Und als er wieder fortging aus dem Gebiet von Tyrus, kam er durch Sidon an das Galiläische Meer, mitten in das Gebiet der Zehn Städte.

32 Und sie brachten zu ihm einen, der taub und stumm war, und baten ihn, dass er die Hand auf ihn lege.

33 Und er nahm ihn aus der Menge beiseite und legte ihm die Finger in die Ohren und berührte seine Zunge mit Speichel und

34 sah auf zum Himmel und seufzte und sprach zu ihm: Hefata!, das heißt: Tu dich auf!

35 Und sogleich taten sich seine Ohren auf und die Fessel seiner Zunge löste sich, und er redete richtig.

36 Und er gebot ihnen, sie sollten's niemandem sagen. Je mehr er's aber verbot, desto mehr breiteten sie es aus.

37 Und sie wunderten sich über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hörend und die Sprachlosen redend.

Quelle: <http://www.bibleserver.com> Lutherbibel 1984, Markus 7 und andere benannten Bibelstellen

=====

Liebe Grüße
frohe 24 Stunden
Lothar

lothar.rohs@live.de

=====

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
